

# Der „Bestwiner“



»Amtsblatt der Gemeinde Bestensee«

Herausgeber von Der Bestwiner, Druck und Verlag:  
Rautenberg multipress-verlag GmbH, W-5210 Troisdorf, Mendener Str. 29-33, Postfach 1665, Telefon: 02241/80030.  
Für den Inhalt verantwortlich: H. Stolzenberg  
verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeindeamt Bestensee, Dorfau 10, 1602 Bestensee, Tel.: 033763/201  
vertreten durch Herrn Bürgermeister Gerd Kruligk

2. Jahrgang

MÄRZ - AUSGABE

26.2.1993



Bald blüht sie wieder, die Sumpfdotterblume (*caltha palustris*)  
Am Tor zur "Sutschke"

Foto: Dieter Möller

# Amtlicher Teil

## KURZPROTOKOLL

zur öffentlichen Gemeindevertretersitzung um 19.00 Uhr am 17.12.1992 in der Kita Waldstraße

### I. Informationen

- des Vorstandes der Gemeindevertretung:  
Die öffentliche Fragestunde für die Bürger ist nicht mehr Bestandteil der Abgeordnetensitzungen. Sie wird ab 1993 in regelmäßigen Abständen in Form von Einwohnerversammlungen durchgeführt. Termine und Themenbereiche werden rechtzeitig bekanntgegeben.
- des Bürgermeisters:
  - Mit Beginn des neuen Jahres werden im vorderen Bereich der Thälmannstraße die Trink- und Abwasserleitungen verlegt.
  - Auf dem Gelände des zukünftigen Gewerbegebietes in der Friedenstraße wurde mit den Rodungsarbeiten begonnen.
  - Die Innenbereichssatzung liegt bis Mitte Januar zur Einsichtnahme aus.
  - Die Wohnungsbaugesellschaft erzielte einen Jahresumsatz von 9,00 Mill. DM. Davon sind 4,5 Mill. laufende Kosten, 3,5 Mill. DM für Modernisierung der Friedenstraße und 1,00 Mill. DM für begonnene Bautätigkeiten.

### II. Öffentliche Fragestunde

### III. Beschlußvorlagen

- Beschluß-Nr.: 45/10/92 zur Erfassung von Grundstücksdaten  
siehe Aushang  
Anmerkung: Aus dem Fragebogen zur Erfassung von Grundstücksdaten ist der Passus "Baugenehmigung vorhanden" und "Foto" zu streichen.
- Beschluß 49/10/92 zur Hundesteuersatzung  
siehe Aushang  
Der Wortlaut dieser Satzung liegt zur Einsichtnahme im Gemeindeamt aus und wurde im Bestwiner, Ausgabe Februar, abgedruckt.
- Beschluß 58/12/92 zum Flächennutzungsplan  
siehe Aushang

Kruligk  
Bürgermeister

Gemeindevertretung Bestensee

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Beschlußvorlage der Verwaltung

**Einreicher:** Bauamt

**Beraten im:** Bau- und Umweltausschuß am 14.12.1992

**Beschluß-Tag:** 17. Dezember 1992

**Beschluß-Nr.:** 58/12/92

**Betreff:** Die bildliche Darstellung des zur Genehmigungsvorlage erarbeiteten F-Plan

**Beschluß:** Die Gemeindevertretung beschließt, daß das Bauamt zwei zeichnerische Fehler des bereits beschlossenen F-Planes korrigieren kann.

(Kleinbestener See und Thälmannstraße, Flur 7/Flurstücke 108, 109, 110, 369, 372, 373, 370, 367, 365, 366, 364, 361, 356 (teilweise))

**Begründung:** Bei der Überprüfung der vom Büro Löser erarbeiteten Unterlagen, die zur Genehmigung eingereicht werden sollen, wurden zwei Fehler in der zeichnerischen Darstellung des F-Planes erkannt.

Diese müssen, bevor der F-Plan zu den betreffenden Institutionen geschickt wird, berichtigt werden.

**Ergebnis:** beschlossen: 20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung  
abgelehnt:

zurückgezogen:

überwiesen an den Ausschuß:

beschlossen mit den Änderungen:

Gemeindevertretung Bestensee

Kruligk  
Bürgermeister

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Beschlußvorlage der Verwaltung

**Einreicher:** Bauamt

**Beraten im:** Hauptausschuß/Bauausschuß

**Beschluß-Tag:** 17. November 1992

**Beschluß-Nr.:** 45/10/92

**Betreff:** Baudatenerfassung

**Beschluß:** Die Gemeindevertretung beschließt, daß das Bauamt mit den z. Zt. mit Hilfe eines Fragebogens ermittelten Daten zum Zwecke der Vorbereitung von Vorhaben- und Erschließungsplänen und Satzung für die Erschließungs-, Beitrags- und Anschließpflicht arbeiten kann. Gleichzeitig wird der Beginn der vorbereitenden Untersuchung zur Erarbeitung von Sanierungssatzungen nach §§ 136 bis 171 Bau GB beschlossen.

**Begründung:** Um in Zukunft in Bestensee Sanierungsmaßnahmen, Vorhaben- und Erschließungspläne und Satzungen für Erschließungs, Beitrags- und Anschließpflicht erarbeiten bzw. vorbereiten zu können, benötigt das Bauamt dringend bauliche bzw. bautechnische Angaben.

Diese sollen über eine schriftliche Befragung für alle Bestenseer Grundstücke eingeholt werden bzw. sollen Baudaten, die für den Bereich Finanzen eingeholt worden sind, für das Bauamt nutzbar gemacht werden.

**Ergebnis:** beschlossen: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung  
abgelehnt:

zurückgezogen:

überwiesen an den Ausschuß:

Gemeindevertretung Bestensee

Kruligk  
Bürgermeister

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Kurzprotokoll

der öffentlichen Gemeindevertretersitzung vom 4. Februar 1993 um 19.00 Uhr in der Kita Waldstraße

Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 0.45 Uhr, Leitung: Frau Bläsing

### I. Informationen

- zu Bauvorhaben  
Das Auslageverfahren des Bebauungsplanes "Wustrocken" ist beendet. Der Bau einer Gaststätte mit Bowlingbahn ist in der Königs Wusterhausener Straße geplant und die Errichtung eines Einkaufspavillons der Firma Theek in der Hauptstraße.
- zur Erarbeitung von Anschlußsätzen  
Im April/Mai werden die Anschlußsätzen für Wasser, Abwasser und Straßenbau vorgestellt.
- zur Schulstruktur  
Im Ministerium für Bildung ist die Errichtung einer Sekundarstufe II für die Gesamtschule beantragt.
- zur Überprüfung der Abgeordneten durch die Gauck-Behörde  
Die Unterlagen zur Überprüfung der Abgeordneten auf evtl. Zusammenarbeit mit dem Staatssicherheitsdienst der DDR sind eingetroffen und werden entsprechend dem Beschluß der Gemeindevertretung vom September 1991 geöffnet.

## II. Öffentliche Fragestunde

### III. Beschlüsse

- 01/02/93 zum Schuleinzugsbezirk der Grundschule (siehe Aushang)
  - 02/02/93 zum Bebauungsplan für die Dorfaue
  - 10/02/93 zum Bebauungsplan für die Dorfaue (siehe Aushang)
  - 03/02/93 zur Gestaltungssatzung Ortskern (siehe Aushang)
  - 05/02/93 zur Abrundungssatzung
  - 06/02/93 zur Abrundungssatzung
  - 07/02/93 zur Abrundungssatzung
  - 08/02/93 zur Abrundungssatzung
  - 09/02/93 zur Abrundungssatzung
- jeweils einstimmig beschlossen

### IV. Anträge

#### 1. Bündnis Bestensee:

Die Öffentliche Fragestunde wird bis auf Widerruf beibehalten. Wird keine Fragestunde durchgeführt, bedarf dies eines Beschlusses der Gemeindevertretung

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

#### 2. Hauptausschuß:

Der Hauptausschuß beantragt die Trennung des Bauausschusses und des Umweltausschusses. Diese können zwar zusammen tagen, jedoch muß eine getrennte Protokollführung und Abstimmung erfolgen.

Abstimmung: angenommen

#### 3. Antrag auf Aufnahme des Herrn Gester in den Finanzausschuß

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

#### 4. Antrag des Vereins zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V. auf Nutzung der Rathenschule für einen Zeitraum von 10 Jahren.

Antrag Herr Sievers: Überweisung dieses Antrages in den Hauptausschuß

Abstimmung: abgelehnt

Da dieser Antrag an diesem Abend nicht mehr entschieden werden kann, wird dazu am 09.02.1993 eine außerordentliche Gemeindevertretersitzung anberaumt. Der Elternverein wird aufgefordert, ein Finanzierungskonzept vorzulegen.

Abstimmung: zugestimmt

#### 5. Antrag der Verwaltung auf Aufhebung der vorgeschriebenen Versorgungspflicht mit Betreuungsplätzen (siehe Anlage)

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

### V. Wahl der Kommission zur Öffnung der Unterlagen der Gauck-Behörde. Dazu wurden folgende Abgeordnete gewählt:

Frau Bläsing, Frau Rubenbauer, Frau Dietrich, Frau Timmreck

Gemeindevertretung Bestensee

Krulig  
Bürgermeister

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Beschlußvorlage der Verwaltung

**Einreicher:** Bauamt

**Beraten im:** Bau- und Umweltausschuß/Gemeindevertretung

**Beschluß-Tag:** 04. Februar 1993

**Beschluß-Nr.:** 03/02/93

**Betreff:** Gestaltungssatzung "Ortskern"

**Beschluß:** Die Gemeindevertretung beschließt die Gestaltungssatzung "Ortskern" in vorliegender Form und beauftragt das Bauamt der Gemeinde Bestensee diese zur Genehmigung einzureichen.

**Ergebnis:** beschlossen: einstimmig

abgelehnt:

-3-

zurückgezogen:

überwiesen an den Ausschuß:  
beschlossen mit den Änderungen:

Gemeindevertretung Bestensee

Krulig  
Bürgermeister

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Antrag der Verwaltung an die Gemeindevertretung

Die Verwaltung stellt den Antrag an die Gemeindevertretung Bestensee, die laut Kita-Gesetz vorgeschriebene Versorgungspflicht mit Betreuungsplätzen für 40 % aller Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres, 90 % aller Kinder von der Vollendung des dritten Lebensjahres bis zur Einschulung und 40 % aller Kinder im Grundschulalter

für das Jahr 1993 aufzuheben, um den eigentlichen Bedarf, entsprechend der aktuell vorliegenden Antragsstellungen (43 noch nicht überprüfte Anträge auf einen Krippenplatz und 9 noch nicht überprüfte Anträge auf einen Kindergartenplatz) die bisher nicht berücksichtigt werden konnten, zu decken. Die Vorlage eines Arbeitsnachweises der Eltern ist nach wie vor Voraussetzung.

Der zu deckende Mehrbedarf ist räumlich abgesichert.

Die personelle Absicherung erfordert einen Mehraufwand von

0,8 Erz.-Stelle pro 15 Hortkinder

1 Erz.-Stelle pro 12 Kindergartenkinder

1 Erz.-Stelle pro 6 Krippenkinder

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Krulig  
Bürgermeister

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Beschlußvorlage der Verwaltung

**Einreicher:** Bauamt

**Beraten im:** Bau- und Umweltausschuß/Hauptausschuß

**Beschluß-Tag:** 04. Februar 1993

**Beschluß-Nr.:** 02/02/93

**Betreff:** Beschluß zur Aufstellung eines Bebauungsplanes des Ortskernes in Bestensee-Süd

**Beschluß:** Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt, für die Dorfaue in Bestensee-Süd einen Bebauungsplan erarbeiten zu lassen.

Die räumlichen Grenzen und die Zielstellung des Bebauungsplanes sind festzulegen und als Beschlußvorlage in der Sitzung März 1993 der Gemeindevertretung vorzulegen.

**Begründung:** siehe Anlage

**Ergebnis:** beschlossen: 22 Ja-Stimmen/2 Nein-Stimmen/ 1 Enth.

abgelehnt:

zurückgezogen:

überwiesen an den Ausschuß:  
beschlossen mit den Änderungen:

Gemeindevertretung Bestensee

Krulig  
Bürgermeister

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Beschlußvorlage der Verwaltung

**Einreicher:** Bauamt

**Beraten im:** Bau- und Umweltausschuß/Hauptausschuß

**Beschluß-Tag:** 04. Februar 1993

**Beschluß-Nr.:** 10/02/93

**Betreff:** Beschluß zur Aufstellung eines Bebauungsplanes des Ortskernes in Bestensee-Nord

**Beschluß:** Die Gemeindevertretung Bestensee beschließt, für die Dorfaue in Bestensee-Nord einen Bebauungsplan erarbeiten zu lassen.

Die räumlichen Grenzen und die Zielstellung des Bebauungsplanes sind festzulegen und als Beschlußvorlage in der Sitzung März 1993 der Gemeindevertretung vorzulegen.

**Begründung:** siehe Anlage

**Ergebnis:** beschlossen: 22 Ja-Stimmen/2 Nein-Stimmen/ 1 Enth.

abgelehnt:

zurückgezogen:

überwiesen an den Ausschuß:

beschlossen mit den Änderungen:

Gemeindevertretung Bestensee

Krullig  
Bürgermeister

Bläsing  
Gemeindevertreter-  
vorsteherin

Siegel

## Die Bestenseer Feuerwehr sagt Danke,

allen, die uns bei dem letzten großen Einsatz am Freitag, den 29.01.1993, in der Hauptstraße 41 unterstützt haben.

Besonderen Dank gilt den Bahnstaffelangehörigen, der Bäckerei Günzel für das fantastische Frühstück, der Bäckerei Wahl für die frühe Verpflegung und der Fleischerei Fribe.

Es war ein Einsatz, der für viele Kameraden bis in die Morgenstunden ging.

Zur Unterstützung der Brandbekämpfung wurde nach der ersten Lageerkundung, vom Einsatzleiter, dem Gemeindebrandmeister Joachim Schäricke, die Feuerwehr aus Königs Wusterhausen mit einem Leiterwagen und einem Löschfahrzeug angefordert. Mit ihrer Hilfe konnte das Feuer noch bis zum frühen Abend gelöscht werden. Ohne diese Technik wäre es für uns schwieriger geworden. Wir danken auch diesen Kameraden.

Zum Glück wurde keine Person verletzt, jedoch entstand ein hoher Sachschaden.

Um ein Neuausbrechen des Brandes zu verhindern, wurden Brandwachen eingeteilt, die sich 2-stündlich abwechselten. Gegen 10.00 Uhr am Samstag konnten dann die letzten Kameraden vom Einsatzort nach Hause fahren.

**PS: Wer die Feuerwehr braucht, ruft bitte die 03375/3237 an.**

Andrea Surowy  
Löschmeister der FFW Bestensee

## HERZLICHEN DANK

allen Feuerwehrleuten, die am Freitag, dem 29.01.1993 Tag und Nacht im Einsatz waren, als das Wohnhaus in der Hauptstraße Nr. 41 brannte. Besonders nett fanden wir die Versorgung der Feuerwehrleute mit Frühstück am Samstagmorgen durch eine Bäckerei.

Da auch unsere Wohnung stark beschädigt ist, fanden wir bei unserem Nachbarn Fam. d. Schulz Unterkunft und fürsorgliche Betreuung.

Vielen Dank auch meinen Kolleginnen aus dem Kinderdorf, besonders Anke Friedrich, für die liebevolle Hilfe.

Liebenswert und herzlich waren die spontanen Spenden und Geschenke der Nachbarschaft und vieler Bürger zur Unterstützung der Familie, deren Wohnung ausgebrannt war.

-4-

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß doch nicht alle guten Werte unserer Mitmenschen verloren sind.

Keine Unterstützung kam bisher vom Versicherungsträger. Trotz mehrerer Aufforderungen ist nach 5 Tagen noch keine Schadensaufnahme gemacht worden. Dadurch wird die Schadensminderung behindert. Das Verhalten der Versicherung finden wir unverantwortlich.

Familie Kohl  
Bestensee

## An alle!!!

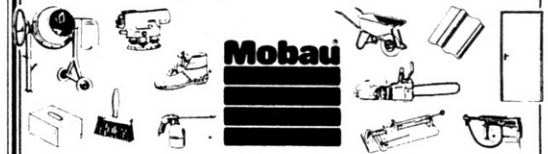
Am Donnerstag vor Ostern, dem 08.04.1993, soll wieder ein Osterfeuer angezündet werden.

Für die Kinder wird ein Lampenzug vom Feuerwehrdepot gestartet, der dann am Osterfeuer endet.

Der Standort wird auf dem Feld gegenüber dem Fotoatelier in der Hauptstraße sein. Wer Äste und Reisig hat, kann es auf den angezeichneten Platz bringen.

Andrea Surowy  
Löschmeister der FFW Bestensee

## Eine der besten Adressen für Umbau, Ausbau, Neubau:



## BEIERKE BAUSTOFFE

Dorfaue 2 • 0-1602 Bestensee  
Zeuthen 6 23 31  
Fax Zeuthen 6 23 30

Sie müssen Ihre **FENSTER** erneuern, die Haustür auswechseln- wir bieten Ihnen zu günstigen Konditionen:

**KUNSTSTOFFFENSTER** in weiß, Mahagoni, Eiche dunkel und hell - auf Wunsch auch 2-farbig und mit Sprossen im Isolierglas  
- schnelle Lieferung (ca. 10 Tage nach Auftragserteilung) - preiswerte Montage (komplett mit Fensterbänken) - anerkannte, garantierte Qualität

**HAUSTÜREN** (über 1.000 Modelle in Aluminium) - technisch perfekt, Füllungen im modernen Design, Sicherheitsausstattung - elegant individuell und schön -

Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren zufriedenen Kunden zählen zu dürfen. Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:



**Glaserei  
in  
Bestensee**

...und selbstständig auch Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten.

Kunst- und Bauglaserei •

Dr. Wolfgang Skillandat • Schubertstraße 38 •

0-1602 Bestensee (an der B 179) • Tel. 03 37 62/6 17 66



## Mitteilung des Bauamtes der Gemeinde Bestensee

Im Rahmen der veränderten Gleisführung der Bahnstrecke **Berlin - Cottbus** finden innerhalb der Gemarkung Bestensee **im Zeitraum vom 15.02. - ca. 30.04.1993 Bauarbeiten** an den vorhandenen Gleiskörpern statt.

In diesem Zusammenhang wird die **Bahnstraße im Abschnitt vom Bahnübergang Thälmannstraße bis zur Hintersiedlung für jegliche Nutzung durch die Deutsche Reichsbahn gesperrt.**

Das stellt verkehrstechnisch in diesem Bereich kein Problem dar, da fast sämtliche Grundstücke über die Thälmannstraße und die davon abgehenden Seitenstraßen erreicht werden können.

Die Baustelle, die von der Deutschen Reichsbahn zu sichern und zu kennzeichnen ist, darf weder begangen noch befahren werden.

Wir bitten die betreffenden Bürger für diese unumgängliche Maßnahme für ihr Verständnis.

Für die Bürger, die ihr Grundstück ausschließlich über die Bahnstraße erreichen, wird die Deutsche Reichsbahn eine Zuwegung garantieren.

### Gefunden!

1 Schlüsselbund mit Schlüsseltasche,  
gefunden am 20.01.1993 in der Zeesener Straße

1 Moped,  
gefunden am 06.02.1993 in Bestensee

O.g. Fundsachen können zu den üblichen Sprechzeiten im Gemeindeamt Bestensee, Dorfau 10, Ordnungsamt, Zimmer 8, abgeholt werden.

### Haus des Waldes

#### ein forstliches Naturschutzzentrum

Bereits im Jahre 1978 wurde damit begonnen, nahe der Revierförsterei Frauensee zum Zwecke der Umwelterziehung und Koordination landeskultureller forstlicher Maßnahmen ein Naturlehrkabinett aufzubauen.

Als Haus des Waldes "Frauensee" ist es heute eine Einrichtung forstlicher Naturschutz- und Öffentlichkeitsarbeit im Amt für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen.

#### Das Haus des Waldes hat die Aufgabe,

- forstliche Öffentlichkeitsarbeit und erlebnishafte waldorientierte Naturerziehung zu betreiben. Ziel dieser Arbeit ist es, **Waldgesinnung** - liebevolles Verständnis und Handlungsbereitschaft breiter Bevölkerungskreise für den Wald - zu erreichen,

- Maßnahmen zur Gestaltung des Waldes als Lebensraum geschützter Tier- und Pflanzenarten zu fördern sowie den Zusammenhang zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz darzustellen. Es entwickelt Naturschutzprogramme für geschützte waldbewohnende Tier- und Pflanzenarten und hilft bei deren Durchsetzung,

- die praktische Naturschutzarbeit im Dahmeland, der Wald- und Seenlandschaft im Südosten Berlins, zu unterstützen, - Bürgerverbänden, die sich dem Schutz des Waldes widmen, als Stützpunkt zu dienen.

#### Im Haus des Waldes kann man

- Vorträge, Führungen, Diskussionsrunden und Försterwanderungen besuchen,

- Waldinfo's, Naturschutzschriften und Pflanzen erhalten, - sich Rat und Unterstützung zu allen Fragen von Wald, Baum und Holz sowie des Natur- und Umweltschutzes holen,

- Ausstellungen besichtigen und Erlebnispfade begehen, - mit Hand anlegen,

- als Schulklasse eine Waldschule besuchen,

- Wandertips für das schöne Dahmeland erhalten,

- mit Naturmaterialien basteln, malen und Nisthilfen bauen,

- Wettbewerbe im Holzsägen und -hacken und ein Wald-, Na-

- turschutz-, "Gräbellox"- oder Rindenquiz durchführen, - Tiere erleben.

#### Hier erwarten Sie

- eine Info-Scheune mit Ausstellungs- und Waldschulraum,

- ein Anschauungsgelände mit Rundgang,

- eine Waldwerkstatt,

- ein "Öko-Schuppen" mit grünem Tisch,

- ein Walderlebnispfad

und das schöne, traditionsreiche Revier Dubrow (slaw.: Eichenland).

#### Wo finden Sie das Haus des Waldes?

Gräbendorf liegt im Landkreis Königs Wusterhausen südöstlich Berlins. Sie finden das Haus des Waldes 1,5 km südlich des Dorfes beim Forsthaus Frauensee. Benutzen Sie ab S-Bahnhof Königs Wusterhausen den Bus in Richtung Priors bis zur Bedarfshaltestelle Gräbendorf-Wiesengrund. Auskünfte über andere Busverbindungen und Fahrzeiten erhalten Sie über Telefon (033 75) 50 03 57. Die Wege ab Gräbendorf, Priors und Forsthaus Sauberg sind ausgeschildert.

Bitte melden Sie sich an: **Haus des Waldes, 1601 Gräbendorf, Waldtelefon: (03 37 63) 4 10.**

### Wochenend-Veranstaltungen

1993 - 1. Halbjahr

im Haus des Waldes

O-1601 Gräbendorf, Tel. 033763/410

**06.03.1993, 14.00 Uhr**

#### Naturparkprojekt "Dahme-Heideseen"

Jens Köpp stellt das geplante Großschutzgebiet vor und informiert anschließend während einer kleinen Exkursion über Schönheiten und Probleme dieser Landschaft.

**13.03.1993, 14.00 Uhr**

#### Kein Jägerlatein

Förster Tim Ness berichtet während einer "Pirsch" durch die Dubrow aus seiner Jagdpraxis und am spätwinterlichen Lagerfeuer über jagdliches Brauchtum.

**20.03.1993, 14.00 Uhr**

#### Alt wie ein Baum

Förster Klaus Radestock vermittelt zum Frühlingsanfang während einer Wanderung zur ältesten Eiche der Dubrow Interessantes über lebenswerte alte Bäume.

**27.03.1993, 14.00 Uhr**

#### Forsttechnik aktuell!

Förster Jürgen Grimm führt Arbeitsgeräte und Technik der Waldarbeiter vor. Jeder kann selbst Hand anlegen und sich am Wettsägen beteiligen.

**03.04.1993, 15.00 Uhr**

#### Naturerlebnis Dubrow

Die Försterin der Dubrow, Uta Stockmann, zeigt und erzählt Interessantes und Wissenswertes über ihr Revier.

**09.04.1993, 15.00 Uhr**

#### Ostern im Wald

Beate Radestock lädt die ganze Familie ein zum Ostereiersuchen im Frühlingswald. Jeder Teilnehmer kann einen Osterbaum im Wald der Kinder pflanzen!

**17.04.1993, 15.00 Uhr**

#### Naturschutz im Dahmeland

Reiner Höntsch informiert während einer kleinen Exkursion über Natur und Naturschutz des Dahmelandes.

**24.04.1993, 15.00 Uhr**

#### Ein frosch zum Küssen ?

Birgit Springsguth berichtet über heimische Lurche im Frühjahr und ermöglicht Beobachtungen im Naturerlebnispfad und in den nahegelegenen Försterwiesen.

**01.05.1993, 15.00 Uhr**

#### Waldaktuell!

Förster Klaus Radestock lädt zu einer Waldwanderung durch die Dubrow ein und vermittelt Aktuelles über Wald, Baum, Holz und Forstwirtschaft.

**08.05.1993, 18.00 - 24.00 Uhr**

#### Fledermausschutz tut not

Uwe Hoffmeister lädt ein zu einer Fledermaus-Exkursion und

Vorführung des Fledermausdetektors. Interessenten bitte vorher anmelden!

15.05.1993, 15.00 Uhr

Waldarbeit gestern und heute

Förster Jürgen Grimm führt alte und neue Forsttechnik vor. Nach dem Motto "Holzhacken macht Spaß" kann jeder selbst Hand anlegen.

22.05.1993, 15.00 Uhr

Erholung im Dahmeland

Arthur Schüler führt Sie im Verlaufe einer Exkursion zu den Schönheiten und Problemstellen des Dahmelandes und informiert über interessante Aspekte des Tourismus im Herzen der Mark Brandenburg.

29.05.1993, 15.00 Uhr

Waldschule für die ganze Familie

Gudrun Radzuweit lädt ein zu einem Nachmittag mit Waldspielen und Basteleien aus Naturmaterialien und stimmungsvoller Runde am Lagerfeuer.

05.06.1993, 14.00 - 18.00 Uhr

Hirschkäferfest

12.06.1993, 15.00 Uhr

Walderleben für jung und alt

Barbara Helbig gestaltet eine Waldschule für die ganze Familie.

19.06.1993, 15.00 Uhr

Hirschkäfer in der Dubrow

Forstwirtin Uta Haug stellt die faszinierenden Riesen der Insektenwelt vor und hat viel Interessantes und Wissenswertes über sie zu erzählen.

26.06.1993, 15.00 Uhr

Waldartenschutz

Jens Köpp berichtet während einer Dubrowwanderung über geschützte Tier- und Pflanzenarten des Waldes und stellt Maßnahmen ihres Schutzes vor.

- Änderungen vorbehalten! -

sees bei Bedarf seine oft lebensrettende Transfusion. Es gibt ja noch die Wildauer Blutspender und die Luckenwalder und die Jüterboger. Aber gerecht ist das nicht und eigentlich auch nicht einzusehen, da der Blutspendedienst viermal im Jahr nach Bestensee kommt. Seine Bürger müsen wegen der guten Tat also nicht erst in z. T. weit entfernte Nachbarorte fahren.

So sieht es inzwischen auch das Gemeindeamt, das die Blutspende seit Ende 1992 bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Das war sofort zu merken, denn neben so zuverlässigen Blutspendern wie Apotheker Scholz und Elke Kempkes kamen auch 7 "Neulinge" im Dezember in die Praxis von Frau Dr. Bachmann.

Aber es müssen noch viel mehr werden. Bedenken Sie bitte: auch Sie können in Ihrem späteren Leben auf Blutkonserven angewiesen sein. Jetzt können Sie etwas dafür tun, jetzt sind Sie gesund!

Wir laden Sie herzlich ein zur nächsten Blutspende am **Montag, dem 8. März von 15.00 - 18.00 Uhr in die Praxis von Frau Dr. Bachmann in der Hauptstraße.**

Renate Dietrich

Referentin beim DRK-Blutspendedienst

Tel.: 033763/522

## Über die geschichtliche Entstehung und Sehenswertem in unserer Partnergemeinde Havixbeck

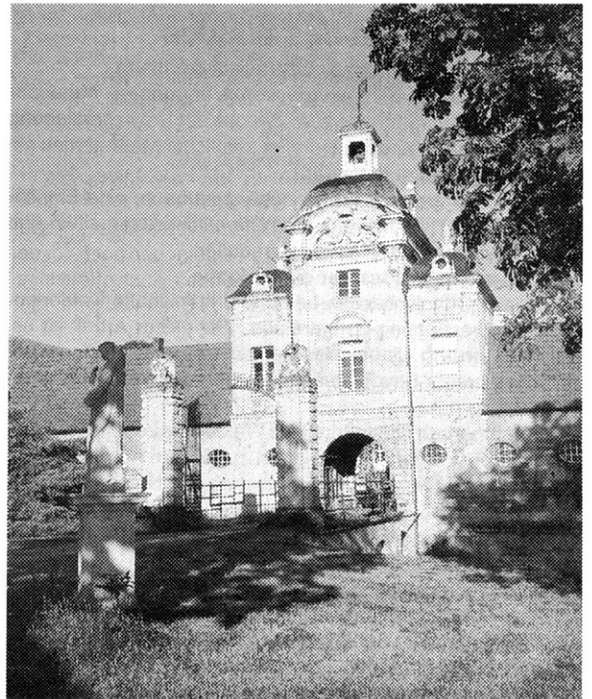


Foto: Andreas Lechtape

### 14. Sehenswert - Haus Stapel

Die zuerst 1211 erwähnte Wasserburg Stapel war einst durchaus wehrhaft; noch heute ist nicht vergessen, daß Mathias von Kerckerinck zu Stapel während des 30jährigen Krieges im 17. Jahrhundert einen Überfall hessischer Truppen mit nur wenigen Leuten zurückschlug.

Die heute sichtbaren, aus landestypischen gelben Sandsteinquadern errichteten Gebäude, sind jüngeren Datums.



## Blutspende in Bestensee

"Nur gut, daß die Bestenseer bei Krankheit oder Unfall nicht auf Blutkonserven aus ihrem eigenen Ort angewiesen sind!" - so dachte man 1992 beim Blutspendedienst Potsdam. Bestensee ist ein Sorgenkind des Brandenburger Blutspendedienstes.

Etwa 40 bis 50 Blutspender pro 1.000 Einwohner werden gebraucht, um den seit Jahren steigenden Bedarf an Blutkonserven in der Medizin zu decken. Grund für die wachsende Nachfrage nach dem bis heute unersetzlichen Lebenssaft sind nicht nur die hohen Unfallzahlen, sondern auch die Zunahme an Krebserkrankungen und Herz- und Kreislauferkrankungen. Statistisch gesehen müßte es in Bestensee mit über 5.000 Einwohnern etwa 200 Blutspenden pro Jahr geben. Das ist Theorie. Die Praxis sieht so aus, daß im Oktober 1992 gerade 9 Bestenseer zur Blutspende kamen.

Natürlich bekommt trotzdem jeder erkrankte Bürger Besten-

-7-  
Die 1719 fertiggestellte Torburg, eigentlich ein reiner Zweckbau (landwirtschaftliche Gebäude und Torturm mit Durchfahrt), erhielt durch die Gliederung der Fassade und die geschwungenen Dachhauben eine sehr noble Note.

Das 1819 bis 1828 erbaute klassizistische Herrenhaus entstand nach Plänen eines der letzten großen westfälischen Baumeister, des Architekten August Reinking.

Dr. Joachim Eichler  
Leiter des Sandsteinmuseums

## Aus der Regionalgeschichte

Chronik von Bestensee - erarbeitet von H. Schäffer im Jahre 1986

### 6. Entwicklung in Groß- und Klein Besten unmittelbar vor und nach 1900

Unmittelbar vor dem 1. Weltkrieg begann auch die Motorisierung (Kraftwagenverkehr) und die Elektrifizierung. Die Zeit der Petroleumlampen ging vorbei.

In Groß Besten wurde in jenen Jahren ein Strom-Umformerhaus am westlichen Dorfausgang (Richtung Gallun) gebaut. Hier wurde der durch Oberleitungen ankommende Starkstrom in Gebrauchsstrom für die Haushalte der Ortsbewohner umgeformt.

Groß- und Klein Besten vergrößerten sich. In Groß Besten entstanden besonders östlich der Bahnstrecke in Richtung Glunzbusch zahlreiche Landhäuser (Besitzer: Bürgerliche - Mieter: oftmals Wildau-Arbeiter).

1925 hatte Groß Besten 1.266 Einwohner in 184 Wohnhäusern.

1892 wurde in Klein Besten ein neuer Kommunalfriedhof am Südende des Dorfes errichtet.

1893 wurde die alte Beerdigungsstätte an der Dorfkirche von Groß Besten für Erdbestattungen geschlossen und ein neuer Kommunalfriedhof am Westende des Dorfes errichtet.

Diese Beerdigungsstätte ist noch heute unser Gemeindefriedhof für Bestensee/Nord.

Als erster Verstorbener wurde am 26.02.1993 der Gemeindevorsteher Carl Ferdinand Kerstan auf dem neuen Friedhof beigesetzt und somit wurde die Beerdigungsstätte eingeweiht.

In Groß- und auch in Klein Besten entstanden noch vor dem 1. Weltkrieg nicht nur Privathäuser, sondern auch öffentliche Gebäude und Geschäfte. So z. B. in Groß Besten das Postgebäude und die Gastwirtschaft am Ostende des Dorfes - unmittelbar vor der Glunzgrabenbrücke (Gallunsbrück). Heute ist das große Haus mit Mietwohnungen im Besitz der Familie Gabel/Sinke. Die Brücke über dem Glunzgraben heißt heute "Wilhelm-Franke-Brücke".

## Neues aus der Gesamtschule Bestensee

### Wünsche der Bestenseer für das Jahr 1993

Wir Schüler des E - Kurses der Klasse 8 aus der Gesamtschule Bestensee, suchen gemeinsam mit unserer Lehrerin Frau Götzte nach Möglichkeiten, den Unterricht interessanter, attraktiver oder ganz einfach gesagt: eben anders zu gestalten. Wir wollen, daß Schule mehr Spaß macht, daß wir dort für unser Leben lernen und nicht gelangweilt unsere Stunden absitzen.

Zur Zeit geht es uns z.B. darum, unsere Selbstsicherheit im Umgang mit anderen Menschen zu fördern.

Es ist wichtig für uns zu erkennen: Wie komme ich bei anderen an? Was muß ich tun, um gut anzukommen?

So kam es, nachdem wir uns in der Gruppe zu Wünschen zum neuen Jahr unterhalten haben, zu der Idee, uns umzuhören, was die Bestenseer dazu meinen.

Die Mutigsten erklärten sich zur Umfrage bereit.

Bedanken möchten wir uns bei denen, die unser Anliegen verstanden und uns ernstgenommen haben. Das waren eigentlich die meisten.

### Auswertung der Wünsche

#### Was wünschen sich befragte Jugendliche?

Lottogewinn, Weltreise, Glück, keine Politiker, endlich eine eigene Bude bekommen, Lehrstelle bekommen, Auto, Geld, Gesundheit, eine gute Zukunft, mehr Angebote für Jugendliche

#### Und die Rentner wünschen sich:

Gesundheit, Frieden, am Leben bleiben, nicht mehr rauchen, mehr Ruhe, keine Gewalt gegen Ausländer, Geld, anderen helfen, Preise sollen nicht mehr steigen, weniger Umweltverschmutzung, Tierversuche soll es nicht mehr geben, Zuschuß für Medikamente

#### Selbständige wünschen sich:

Gesundheit, daß Leute wieder Arbeit bekommen, daß es im Laden gut läuft, Urlaub, weniger Arbeitslose, viele Kunden, Arbeit behalten, auch wenig Arbeit und viel Geld war zu hören

#### Andere Berufstätige meinten:

Gesundheit, im Osten soll es bergauf gehen, Glück, Geld, unser Ort soll sich verändern, alles Gute für die Familie, Zufriedenheit, Lohnerhöhung, Gesetze ändern, Demokratie soll sich weiter entwickeln, niedrige Steuern

Ideen zur Verbesserung unserer Lernarbeit haben wir eigentlich schon. Eine Videokamera wäre unser größter Wunsch. Da könnten wir festhalten, was uns wie gelingt, könnten damit üben und z.B. in Elternversammlungen zeigen, wie wir sind. Aber die Kommune hat kein Geld für uns.

Ein Kabarett wollen wir gründen. Nur gut, daß es die Elterninitiative unter Leitung von Frau Hartung gibt. Die Unterstützung hilft uns schon.

An der Befragung waren folgende Schüler der Klasse 8 c beteiligt:

Jacqueline Szyperski, Christian Berndt, Thomas Zießnitz, Sabrina Fromm, Anett Wahl, Juliane Meinke, Sandra Bromme, Gunter Link.

## Apotheken-Notdienst

### **Montag, den 01. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

### **Dienstag, den 02. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

### **Mittwoch, den 03. März 1993**

Stadt-Apotheke, Mittenwalde, Yorckstr. 20,  
Tel. (033764) 431

### **Donnerstag, den 04. März 1993**

Herkules-Apotheke, Halbe, Buchholzer Straße  
Tel. (033765) 641

### **Freitag, den 05. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

### **Samstag, den 06. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

### **Sonntag, den 07. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

### **Montag, den 08. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

### **Dienstag, den 09. März 1993**

Stadt-Apotheke, Mittenwalde, Yorckstr. 20,  
Tel. (033764) 431

### **Mittwoch, den 10. März 1993**

Herkules-Apotheke, Halbe, Buchholzer Straße  
Tel. (033765) 641

### **Donnerstag, den 11. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

### **Freitag, den 12. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896



**Samstag, den 13. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

**Sonntag, den 14. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

**Montag, den 15. März 1993**

Stadt-Apotheke, Mittenwalde, Yorckstr. 20,  
Tel. (033764) 431

**Dienstag, den 16. März 1993**

Herkules-Apotheke, Halbe, Buchholzer Straße  
Tel. (033765) 641

**Mittwoch, den 17. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

**Donnerstag, den 18. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

**Freitag, den 19. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

**Samstag, den 20. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

**Sonntag, den 21. März 1993**

Stadt-Apotheke, Mittenwalde, Yorckstr. 20,  
Tel. (033764) 431

**Montag, den 22. März 1993**

Herkules-Apotheke, Halbe, Buchholzer Straße  
Tel. (033765) 641

**Dienstag, den 23. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

**Mittwoch, den 24. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

**Donnerstag, den 25. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

**Freitag, den 26. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

**Samstag, den 27. März 1993**

Stadt-Apotheke, Mittenwalde, Yorckstr. 20,  
Tel. (033764) 431

**Sonntag, den 28. März 1993**

Herkules-Apotheke, Halbe, Buchholzer Straße  
Tel. (033765) 641

**Montag, den 29. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

**Dienstag, den 30. März 1993**

Apotheke Teupitz, Am Markt 22, Tel. (033762) 41896

**Mittwoch, den 31. März 1993**

Fontane-Apotheke, Bestensee, Zeesener Str. 7,  
Tel. (033762) 61490

**Das Gemeindeamt Bestensee  
gratuliert im März:**

- |                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| Frau Martha Karsch        | zum 78. Geburtstag |
| Frau Martha Schmidt       | zum 85. Geburtstag |
| Frau Minna Schulze        | zum 83. Geburtstag |
| Frau Klara Skarupke       | zum 84. Geburtstag |
| Frau Elsbeth Bienje       | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Wilhelm Hanke       | zum 78. Geburtstag |
| Herrn Bernhard Burmann    | zum 86. Geburtstag |
| Herrn Kurt Jänicke        | zum 83. Geburtstag |
| Herrn Joseph Padzdyka     | zum 82. Geburtstag |
| Frau Hedwig Rosenheinrich | zum 81. Geburtstag |
| Frau Wally Sievers        | zum 78. Geburtstag |
| Frau Magdalene Zerbock    | zum 87. Geburtstag |
| Herrn Edwin Leonhard      | zum 77. Geburtstag |
- und wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



**Frühling läßt sein blaues Band ...  
Am 20. März ist Frühlingsanfang!**

Reproduktion: Dieter Möller



**Frühlingskonzert**

Reproduktion: Dieter Möller

**SCHNELL ANMELDEN !!!**

Ferien im Kindererholungs-dorf am Frauensee  
Die Platzvergabe erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldung.

WANN?

1. 24.06.93 - 07.07.93

2. 08.07.93 - 21.07.93

WOHIN? Kindererholungs-dorf am Frauensee

Nicht in die Ferne, aber doch schön! UND: Mutti oder Vati, Bruder oder Schwester können mitfahren.

WIE TEUER? Die Kosten werden vom Bestenseer Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V. gestützt und individuell mit den Familien festgelegt.

Mitglieder erhalten eine Vereinsförderung.

WO ANMELDEN? Beratungsbüro, Paul-Gerhardt-Straße

Mo, Mi und Do von 14.30 Uhr bis 16.15 Uhr bei Frau Hartung.

Es werden auch Begleitpersonen gesucht!

**An alle Interessierten !!**

Der Bestenseer Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V. sucht für eine leichte Tätigkeit vertrauenswürdige und kontaktfreudige Personen ab 18 Jahre.

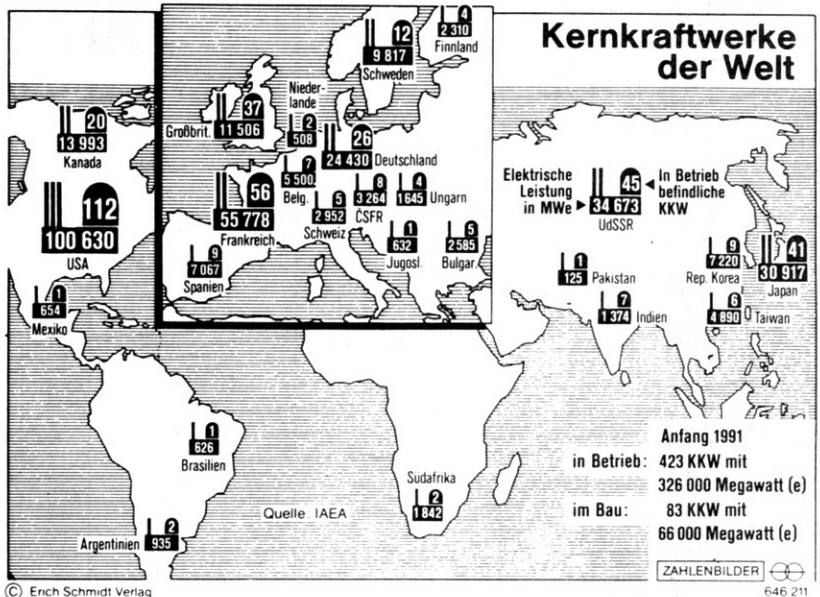
Vorstellung bitte Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14.30 Uhr - 16.15 Uhr im Beratungsbüro in der Paul-Gerhardt-Straße bei Frau Hartung.



## Kernkraftwerke der Welt

Anfang 1991 waren in 25 Ländern der Erde zusammen 423 Kernkraftwerke mit einer installierten elektrischen Leistung von fast 326.000 Megawatt in Betrieb (1 Megawatt = 1000 Kilowatt). Im vergangenen Jahr deckten die Atomreaktoren bereits mehr als ein Sechstel des Welt-Stromverbrauchs. In einigen Ländern war dieser Anteil noch wesentlich höher, so vor allem in Frankreich (knapp 75 %), in Belgien (60 %), Ungarn (51 %), Südkorea (49 %), Schweden (46 %) und der Schweiz (43 %). In Deutschland trugen die Atomkraftwerke 33 % zur Stromerzeugung bei.

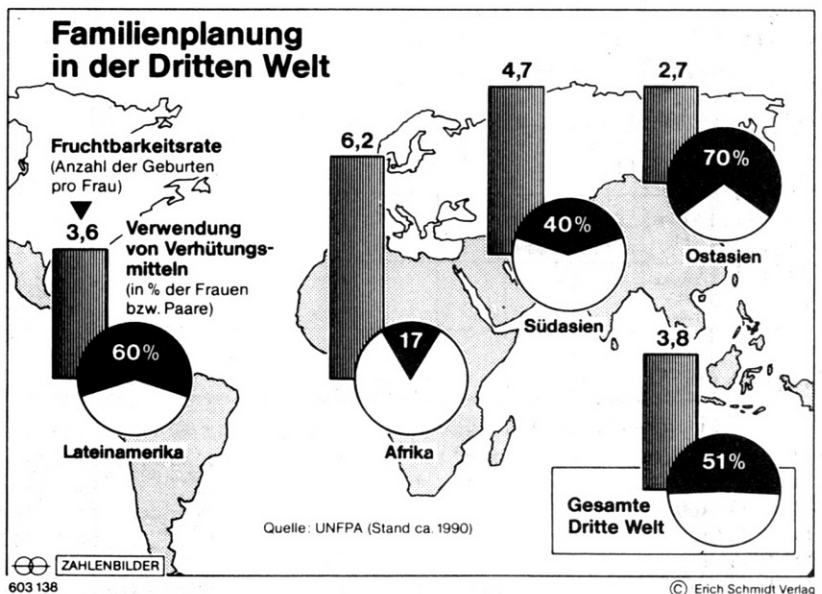
Die Nutzung der Kernenergie bleibt nach wie vor umstritten. Nach der Katastrophe im sowjetischen Kernkraftwerk Tschernobyl (1986) war die Diskussion über Nutzen und Beherrschbarkeit der Atomtechnik weltweit neu entbrannt. Ähnlich hatte schon der Störfall von Three Mile Island (1979) die Weltöffentlichkeit bewegt. Die Gegner der Kernenergie ziehen vor allem die Sicherheit der Reaktortechnik in Zweifel und weisen auf das noch ungelöste Problem der



Endlagerung radioaktiver Reaktorabfälle hin. Für die Kernkraft-Befürworter steht dagegen fest, daß die Umweltrisiken, die der Verbrauch fossiler Brennstoffe wie Öl und Kohle mit sich bringt, durch Nutzung der Kernenergie vermieden werden können.

## Familienplanung in der Dritten Welt

Auf der Erde leben heute schätzungsweise 5,4 Milliarden Menschen. Im Jahr 2025 ist nach Prognosen der Vereinten Nationen bereits mit einer Weltbevölkerung von 8,5 Milliarden zu rechnen. Und dabei wird schon vorausgesetzt, daß die Familienplanung in der Dritten Welt künftig eine größere Rolle spielt, als es gegenwärtig der Fall ist. Nach Schätzungen des UN-Bevölkerungsfonds wenden in den Entwicklungsländern heute 51 % der rund 750 Millionen Frauen im gebärfähigen Alter (oder deren Partner) eine der verschiedenen Methoden der Empfängnisverhütung an. Während in Ostasien rund 70 % und in Lateinamerika 60 % aller Paare Empfängnisverhütung betreiben, sind es in



Südasien nur 40 % und in Afrika sogar erst 17 %. Bis zum Jahr 2000 soll die Durchschnittsquote der Paare, die sich zu einer Sterilisation entschlossen haben oder Verhütungsmittel benutzen, von 51 % auf 59 % steigen. Die Rate der Gesamfruchtbarkeit - sie gibt an, wie viele Kinder von einer Frau im Lauf ihres Lebens geboren werden -

würde dadurch rechnerisch von 3,8 auf 3,3 Geburten pro Frau zurückgehen, so daß sich das Bevölkerungswachstum entsprechend verlangsamt. Dieses Ziel ist mittlerweile Bestandteil der Internationalen Entwicklungsstrategie der Vereinten Nationen.

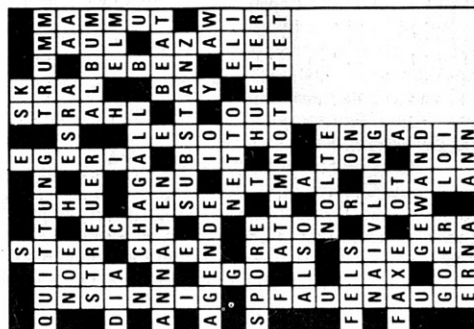
Beleg, Empfangsbestätigung	töricht, absurd, abstrus	griechischer Buchstabe	2	Holzraummaß	Nachtgreifvogel	römische Quellnymphe	Lichtschein, Lichtstreifen	umgangssprachl.: Fetzen, Brocken	Negerrunddorf	Tiermund	Eiszeit-elefant
bayer. Alpenschildderer f				unverfälscht		Buch der Bibel			Erderschütterung		
Salz-, Pfeffergefäß						1	Sammelbuch		10		
			Stadt in der Normandie		fressen (Rotwild)	afrikanische Kuhantilope	11	Staat in Afrika	Höhenzug bei Braunschweig		
Transparentfoto (Kzw.)		russ. Maler in Frankr. † 1985							englisch: Bucht	Zierpflanze	
				13			Informations-element (EDV)	9	Popmusik der 60er Jahre		
Jahrgelder an den Papst		lateinisch: ich	12	Stoff, Materie							Betreiber einer Gaststätte
	6					Schiffstagesreise		unmodern (engl.)	dt. Kirchenkomponist †		
Gottesdienstordnung	Schmetterlingsart		früherer äthiop. Fürstentitel	rein, nach Abzug	3				biblischer Priester		
					Schulstadt in England	Wächter, Schützer, Bewahrer			5		
Pflanzenkeimkörper		Ringelnach Luft							Fluß zum Mittelmeer (Frankr.)		
folglich, mithin			7		Diamant am Zepter des russ. Zaren	Klang, Laut	Inttal in Graubünden				
Gesteinse Gebilde		nachlässig, nicht streng	Onkel bei Wilhelm Busch								
				Stadt an der Sieg		älteste lat. Bibelübersetzung					
argloser, gutgläubiger Mensch								8			
				Arno-Zufluß (Italien)			französisch: nein				
dummer Spaß		festliche Kleidung									
kesses Mädchen					französisch: Gesetz						
Witzfigur (Klein ...)					engl. Frauenkurzname			9.08-2			



Die Buchstaben der Felder 1 bis 13 ergeben die Fachbezeichnung für die gesamte von einem Fluß entwässerte Region.

Auflösung:

ENZUGSGEBIET

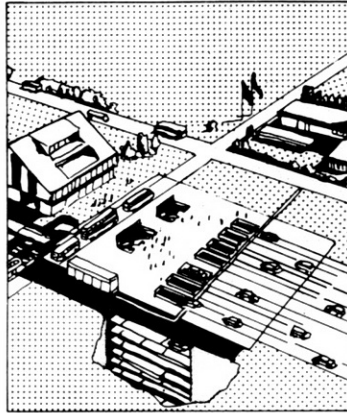


# Stadtverkehr der Zukunft entlastet alle



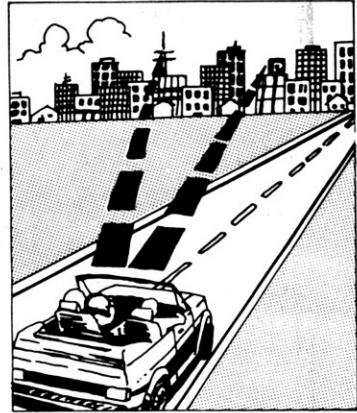
### Parken mit System

Zunehmend gehört zu den Zukunftsaufgaben der Automobilindustrie auch die Planung ökologisch verträglicher Verkehrssysteme. Hierzu wurden auf der Hannover-Industriemesse neue Konzepte vorgestellt. Eines der Konzepte befaßt sich mit der Neuorganisation des ruhenden Verkehrs. Der großzügige Fußgängerbereich im Zentrum ist dabei von einer verkehrsberuhigten Innenstadzone umgeben. Ringförmige Parkzonen mit nach außen hin gestaffelten Parkzeiten und Gebühren schließen sich daran an. Langzeitparker sind am Stadtrand; Lieferverkehr und Anwohner parken in der beruhigten Innenzone; ein Cityparkhaus nimmt die im Kern Beschäftigten auf.



### Erlebnis-Zentrum am Stadtrand

Die neuen Park- und Ride-Anlagen, die von Krupp entwickelt wurden, besitzen ein großes Parkplatzangebot mit automatischen Parkboxen. Dazu gehören Serviceeinrichtungen und gute Anbindungen an den öffentlichen Nahverkehr in die City. Vorteile der automatischen Parkhäuser sind die raumsparende Bauweise, Sicherheit fürs Auto und den Fahrer sowie ein Parkleitsystem. Rund um die Uhr stehen wahlweise U-Bahn oder Bus im schnellen Verkehrstakt bereit. Kleine Läden, Cafés und Schnellrestaurants versorgen den Anreisenden. Auch Dienstleistungs-Stationen für den Autobereich wie Werkstätten, Tank- und Waschanlagen stehen zur Verfügung.



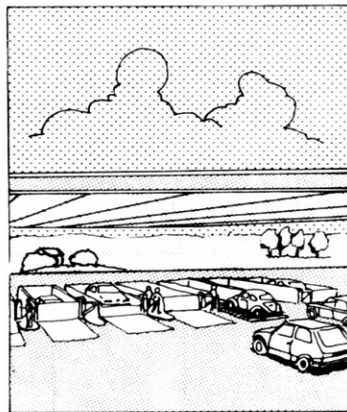
### Mit Parkfunk in die Ringzone

Noch ist es Zukunftsmusik doch die Ingenieure von VW testen bereits den digitalen Parkfunk. Mit einem besonderen Verkehrsfunk-Kanal ausgestattete Autoradios erhalten per Datenfunk unhörbare Informationen. Bordeigene Speicher- und Zielführungssysteme erkennen den Standort des Autos. Der Computer errechnet laufend den jeweiligen günstigen Parkplatz in der Ringzone, so daß der Fahrer bei Annäherung an die Stadt auf Knopfdruck die freien Parkhäuser im Zielgebiet durchblättern kann. Bestätigt er per Knopfdruck das ausgewählte Parkhaus dann reserviert der Computer ihm dort einen Parkplatz.



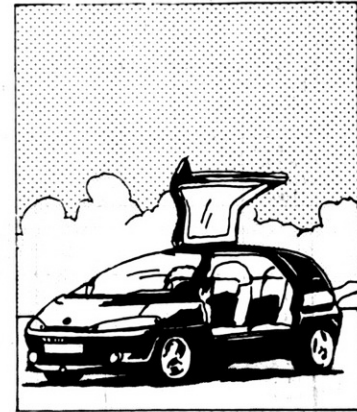
### Durchblick im Parkhaus

Auf dem Weg zum ausgewählten Parkhaus und in die reservierte Parkbox wird der Fahrer keinen Augenblick die Orientierung oder gar das Verkehrsgeschehen aus den Augen verlieren. Alle wichtigen Richtungshinweise spiegelt ein "Head-UP-Display" auf die Windschutzscheibe. Direkt im Fahrerblick erscheinen in hellen kontrastreichen Grün Richtungspfeile und Sicherheitshinweise, zum Beispiel vor Fußüberwegen. Die Augen des Fahrers bleiben entspannt auf die Straße gerichtet. Nach kurzer Eingewöhnungszeit kann der Autofahrer ungestört seine Scheibe durchblicken und vorausschauend und schnell reagieren. Flugzeugpiloten fliegen seit Jahren ihre Jets nach diesem System.



### Mit Chip-Karte ins Hochregal

Die raumsparende Lösung für ein citynahes Parkhaus stammt aus der Lagertechnik. Hochregallager die computer-gesteuert Waren lagern und bewegen sind Stand der Technik. Nach einem ähnlichen Prinzip werden die neuen Parkhäuser arbeiten. Nach dem Abstellen in einer ebenerdigen Box wird das Auto von einem Lift automatisch auf den bereits reservierten Regalplatz befördert. Die Kurverei im Parkhaus fällt also weg. Als Beleg erhält der Fahrer eine Chip-Karte mit einem Kontingent an Parkzeit. Er kann jedoch auch Dauerkarten erwerben, wenn er z.B. täglich in das Parkhaus einfahren muß. Am günstigsten sind die Parkhäuser unterirdisch anzulegen, so daß man auf Straßenniveau einfährt und unterirdisch in die U-Bahn geht.



### Sensor-Auto für die Innenstadt

Bei der Realisierung des neuen Verkehrs- und Parkkonzeptes müssen die derzeitigen Bebauungen der Stadt berücksichtigt werden. Es wird demnach nicht immer möglich sein das Ringkonzept sauber durchführen zu können, so daß es Stadtgebiete geben wird, die nur mit dem PKW erreichbar sind. Hierfür haben Wolfsburger Techniker ein neues Kleines Stadttauto entwickelt. Auf Knopfdruck werden Laser- und Ultraschallsensoren aktiviert. Ein Rechner erfaßt alle Werte und gibt die Fahr- und Lenkkommandos an die Aggregate. Mit Hilfe von lenkbaren Hinterrädern parkt das Fahrzeug automatisch auch in enge Parkbuchten ein.





„Grenzenlose“ Freiheit für EG-Bürger an den Binnengrenzen der Gemeinschaft wird vielfach schon heute praktiziert. Foto: HANSA-PRESS

## Europa

### Subsidiarität: Die Zauberformel gegen Zentralismus und Regelungswut

HP. Für den europäischen Einigungsprozeß und dabei insbesondere im Maastrichter Vertragswerk spielt das sogenannte Subsidiaritätsprinzip eine wichtige Rolle. Dies bedeutet: Die höhere Ebene oder Einheit soll nicht Aufgaben an sich ziehen, die im kleineren viel besser bewältigt werden können. Neben anderen EG-Mitgliedsregierungen hat auch die Bundesregierung in jüngster Zeit Vorschläge unterbreitet, wie und in welchen Fällen das Subsidiaritätsprinzip zwischen europäischer Gemeinschaftsebene und Mitgliedstaaten sinnvoll angewendet werden kann. Die Bundesregierung legt auf diese Fragen auch deshalb besonderen Wert, weil sich ein Großteil der Kritik an Europa auf die „Regelungswut“ von Brüsseler Bürokraten und auf zentralistische Tendenzen der EG bezieht.

Zwar liegt das Subsidiaritätsprinzip auch den bisherigen EG-Verträgen zugrunde. Durch die ausdrückliche Verankerung im Maastrichter Vertrag hat es für die zukünftige Tätigkeit der Gemeinschaft jedoch eine neue Qualität als Rechtsnorm erhalten. Es soll als allgemeiner Rechtsgrundsatz für alle Bereiche der Gemeinschaftstätigkeit gelten – und zwar bei der Entwicklung der Gemeinschaftspolitiken, bei deren Finanzierung und auch bei der verwaltungsmäßigen Durchführung sowie der Kontrolle der Anwendung des Gemeinschaftsrechts.

Der entsprechende Artikel 3 im Maastrichter Vertrag bestimmt, daß die Gemeinschaft nur dann tätig wird, „sofern und soweit die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen auf der Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden können“. Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, daß diese Entscheidung bei jeder einzelnen Maßnahme anhand von

Kriterien geprüft und begründet wird. In jedem Einzelfall soll also begründet werden, ob durch Maßnahmen der Gemeinschaftsebene die Ziele der Gemeinschaft besser erreicht werden. Leicht fällt diese Entscheidung zum Beispiel bei Fragen der Zölle in Europa. Durch Wegfall der Grenzen mit dem Binnenmarkt ab 1. Januar 1993 liegt die Kompetenz für Zölle an den EG-Außengrenzen zweifelsfrei auf der EG-Ebene. Anders aber beispielsweise in der Kulturpolitik oder was die Gestaltung des nationalen Rundfunks angeht. In diesen Bereichen sollen die Zuständigkeiten bei den jeweiligen Mitgliedsländern bleiben.

Die Begründungspflicht der Gemeinschaft soll nicht nur das „Ob“, sondern auch das „Wie“ ihres Tätigwerdens betreffen. Das heißt praktisch, daß auch der Umfang und die Intensität von Regelungen einer sorgfältigen Prüfung unter dem Gesichtspunkt der Subsidiarität bedürfen. Oft würde es nach Auffassung der Bundesregierung genügen, wenn die Europäische Gemeinschaft Rahmen- oder Mindestvorschriften erließe. Vorschriften mit besonders großem Detaillierungsgrad müssen besonders begründet werden. Dadurch könnten der Regelungsbesessenheit einzelner Eurokraten Grenzen gezogen werden.

Zum Subsidiaritätsprinzip gehört nicht zuletzt auch die Abwägung, ob überhaupt Maßnahmen auf staatlicher Ebene (einschließlich der EG-Ebene) erforderlich sind. In diesem Zusammenhang verweist die Bundesregierung auf die positiven Erfahrungen, die gerade in Deutschland mit der Rolle der Sozialpartner, der Wohlfahrtseinrichtungen und sonstiger privater Organisationen bei der Gestaltung der sozialen Verhältnisse gemacht wurden.

## GESUNDHEITZENTRUM NEU NEU ERÖFFNET NEU Felix J. K. Meilert

Heilpraktiker - Psychotherapeut - Masseur  
Lehrer f. Autogenes Training - Ernährungsberater

### Naturheilverfahren Spezialmassagen

Bindegewebe-Colon-Lymphdrainage  
- Hausbesuche möglich -

O-1602 Bestensee

(Dtsch. Frühstücksei-Logo Vertr.)

Motzener Str. 111 (Früher KIM)

Mittwoch u. Donnerstag 14.00-19.00 Uhr



### Telefonmobil in Bestensee

Ein Telefonmobil des Fernmeldeamtes Potsdam wird für zwei Tage in Bestensee stehen. Die Kundenberater informieren über die Ausbauplanung und den Ausbaustand für das Telefonnetz und Kabelanschluß der Stadt.

Die Stelltage sind:

- Montag 1. März 1993
- Freitag 5. März 1993

Jeweils von 10.00 - 18.00 Uhr steht das Mobil vor der Post.

Den Einwohnern bieten wir damit auch die Möglichkeit an, Veränderungen zu ihren bestehenden Telefonaufträgen mitzuteilen bzw. neue Telefonaufträge zu erteilen. Desweiteren kann im Mobil gleich ein Telefonendgerät ausgewählt und gekauft werden.

Wir beraten Sie gern:  
Fernmeldeamt Potsdam  
\*Privatkundenvertrieb\*



Mo.-Fr. 9.00-13.00 u. 14.30-18.30 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

### Getränkeabholmarkt R. Klemm

Motzener Str. 20  
Bestensee  
☎ 4 41

### Nordsee in Not

Unterstützen Sie die Aktion »Nordseehilfe«. Fordern Sie das Informationsblatt an (Fügen Sie DM 1,- in Briefmarken bei) und helfen Sie durch eine Spende:  
Konto: Stadtparkasse  
Frankfurt (BLZ 500 50102) **7997**



Deutsche Umwelthilfe  
Schloßstr. 12 · 7763 Öhningen (Badensee)

